



**Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 24.10.13

Am 24. Oktober findet die nächste Sitzung der Wandsbeker Bezirksversammlung statt. Wir freuen uns, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Jugend im Parlament“ im Bürgersaal begrüßen zu können.

Unsere Fraktion hat vier Anträge in die Beratungen der Bezirksversammlung eingereicht:

● **Über diese Brücke musst Du gehen, BWVI!** - Es sollen Möglichkeiten gefunden werden, den Neubau der Ernst-Albers-Brücke und von Lärmschutzwänden in Marienthal möglichst rasch in Angriff zu nehmen.

● **Bau einer Lärmschutzwand auf dem Grundstück des Bürgerhauses in Meiendorf** - Hierfür sollen aus dem Förderfonds Bezirke die erforderlichen Mittel bereit gestellt werden.

● **Illegale Spielhalle am Öjendorfer Damm schließen** - Die Bezirksverwaltung wird gebeten, alle geeigneten Rechtsmittel und Maßnahmen zu prüfen und auszuschöpfen, um den illegalen Betrieb der Spielhalle am Öjendorfer Damm 66 so bald wie möglich zu beenden und dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zu berichten.

● **Parken auf dem Bramfelder Marktplatz unterbinden** - Hier wird die Bezirksverwaltung gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen, auch alternativ zu einer Beschränkung, erreicht werden kann, das Parken auf dem Bramfelder Marktplatz zu unterbinden und das Ergebnis der Prüfung dem Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne zu berichten.

JUGEND IM PARLAMENT

Die Bezirksversammlung Wandsbek führt vom 23. bis 25. Oktober 2013 die Veranstaltung „Jugend im Parlament“ durch. Das Ziel ist, bei den Jugendlichen des Bezirks Wandsbek (ab 10. Klasse) Verständnis und Interesse für die politischen Abläufe auf kommunaler Ebene zu wecken.

Dies geschieht anhand eines Planspiels: Wie in der „realen“ Kommunalpolitik werden Ausschüsse gebildet, Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst. Am heutigen Donnerstag

werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Sitzung der Bezirksversammlung teilnehmen.

An den anderen Tagen arbeiten sie in Ausschüssen. Voraussichtlich werden drei davon zu den Themen: "Verkehr", "Umwelt und Stadtplanung" und "Jugend und Soziales" gebildet.

Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler eigene Themen und Probleme thematisieren und gemeinsam auf mögliche Lösungen kommen. Außer-

dem haben die Jugendlichen die Gelegenheit sich mit "echten" Themen, mit denen sich Bezirksabgeordnete aktuell beschäftigen, auseinanderzusetzen und für diese Themen Lösungsvorschläge aus den Reihen der Jugend zu entwickeln.

Schülerinnen und Schüler ab der zehnten Klasse haben die Möglichkeit, drei Tage statt des Schulunterrichts die Vielfalt und Spannung der Bezirkspolitik kennen zu lernen und sie aktiv mit zu gestalten.


OKTAVIOSTRAÙE: ERNEUTER ERFOLG FÜR DIE BÜRGERBETEILIGUNG DER SPD-FRAKTION

Am 15.10. wurde bei einem Treffen der Bürgerinitiative Marienthal die überarbeitete Planung der Architektinnen des Investors Behrendt Wohnungsbau vorgestellt und diskutiert. Nach vorgegangenen Treffen der Bezirksverwaltung, der Kommunalpolitik, der Bürgerinitiative und des Investors war die Höhe der Gebäude mit Giebdächern zurückgenommen und die architektonische Vielfalt erhöht worden. Insgesamt sollen jetzt 21 neue Wohneinheiten in acht Einzelhäusern entstehen. Die Hälfte der Fläche des ehemaligen Concordia-Stadions wird weiterhin dem angrenzenden Gehölz zugeschlagen und aufgefórstet.

Vor genau vier Jahren begannen die Auseinandersetzungen über die Bebauung des Sportplatzes, als die damals oppositionelle SPD-Fraktion die Anwohnerinnen und Anwohner

über die Planungen einer gebietsuntypischen und massiven Bebauung informierte. Anfang 2012 einigte sich dann die rot-grüne Wandsbeker Koalition mit der Bürgerinitiative auf Rahmenbedingungen einer Bebauung, die Grundlage einer Investorenausschreibung wurden. Nach anfänglicher Kritik an dem von der behördlichen Auswahlkommission favorisierten Entwurf stimmte die Bürgerinitiative der Überarbeitung nun einstimmig zu.

Wir freuen uns sehr, dass damit der Startschuss erfolgt ist. Die Anhandgabe an den Investor kann nun durch die Fachbehörde erfolgen und die Bezirksversammlung kann die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens beschließen. Wie vereinbart wird die Initiative auch in den weiteren Verfahrensschritten intensiv und unbürokratisch beteiligt. Planverfah-

ren gegen die Bürger sind zum Scheitern verurteilt oder bringen zumindest starke Verzögerungen mit sich. Uns ist es darüber hinaus sehr wichtig, dass Menschen, die sich für ihr Umfeld interessieren und sich einbringen wollen, wie hier geschehen ernst genommen werden und sich Politik und Verwaltung mit ihnen konstruktiv auseinandersetzen und sie beteiligen. Nur so war es möglich, dass wir nun dieses positive und auch stadtplanerisch gelungene Ergebnis gemeinsam erreichen konnten. 



Rainer Schünemann
Fachsprecher
für Stadtplanung

rainer.schuenemann@spdfraktion-wandsbek.de

ENDLICH: SPRUNGINSEL AM MEIENDORFER WEG KOMMT!


Die Bauarbeiten für die langersehnte Sprunginsel am Meiendorfer Weg werden noch in diesem Jahr beginnen. Wie das Bezirksamt Wandsbek mitteilte, haben bereits vorbereitende Maßnahmen stattgefunden, Anfang November soll mit der Herrichtung der Querungshilfe begonnen werden. Die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung begrüßt diese lange geforderte Maßnahme ausdrücklich.

Lange Jahre haben wir für dieses Projekt gemeinsam mit vielen Anliegern und Eltern von Meiendorfer Kindern gekämpft. Unsere Fraktion ist sicher, dass sich die Situation am Meiendorfer Weg nun für Fußgänger und Anlieger verbessern wird.

Ausgangspunkt des Wunsches nach einer Sprunginsel in diesem Bereich war einerseits die Beobachtung, dass auf der langen Geraden zwischen dem Volksdorfer Wald und der Kurve vor der Kreuzung Spitzbergenweg häufig gerast wird, andererseits die Tatsache, dass ein Querens des Meiendorfer Weges für Kinder auf dem Weg zur Schule in verkehrsstarken Zeiten häufig schwierig war.

Die nun im Bereich der Einmündung Leharstraße entstehende Sprunginsel geht beide Problematiken an, die Verschwenkung für die Sprunginsel reduziert einerseits das Tempo, andererseits kann die Fahrbahn künftig sicher in zwei gut überschau-

baren Abschnitten überquert werden.

Für den Bau der Sprunginsel hatte sich nicht nur der Elternrat der Schule Islandstraße stark gemacht, auch zahlreiche Anlieger des unmittelbar betroffenen Bereichs hatten immer wieder für diese Maßnahme gekämpft. Alle zusammen haben wir viele Gespräche geführt und viel Überzeugungsarbeit geleistet, schön, dass es nun endlich losgeht! 



Lars Kocherscheid-Dahm
Fachsprecher Verkehr

lars.kocherscheid-dahm@spdfraktion-wandsbek.de